



Auf der Berthelsdorfer Straße schwebte gestern der Wärmespeicher für das erste Energetikhaus in Hainichen ein.

FOTO: FALK BERNHARDT

# Mit Moral und mit der Sonne

In Hainichen entsteht das erste klimaneutrale Haus. Das Eigenheim nutzt ganzjährig Solarenergie.

VON FALK BERNHARDT

**HAINICHEN** – Fast am Ende der Berthelsdorfer Straße in Hainichen entsteht derzeit das erste Ganzjahressolarhaus, das ohne Öl-, Gas- oder Wärmepumpenheizung auskommt. Möglich macht dies ein 20 Kubikmeter großer Solarschichtspeicher,

der gestern mit einem Kran in den Rohbau gehoben wurde. Der Tank wird später mit Wasser gefüllt, und das speichert künftig die Solarenergie von Sonnenkollektoren, die später noch auf der 60 Quadratmeter großen Dachfläche installiert werden. „Nach heutigem Stand hat sich dieser erhöhte Kostenaufwand bereits nach etwa acht bis zehn Jahren amortisiert“, erklärte Christoph Singer von der Fasa-AG, die diese Technik des Energetikhauses-100 in Zusammenarbeit mit der TU Bergakademie Freiberg entwickelt hat. „Man spart langfristig also, hinzu kommt natürlich der moralische Aspekt, et-

was Gutes für die Umwelt zu tun.“ Nach seinen Angaben ist das neue auch entsprechend wärmegeämmte Haus nahezu klimaneutral, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gehe gegen Null. Zumindest werden über 90 Prozent des Wärmebedarfes über diese Anlage gesichert, den Rest liefert ein Kaminofen mit Wärmetauscher.

Die Bauherren in Hainichen sind Jana Hoffmann und Ralf Löser, die ihr Eigenheim dort errichten, wo ein altes Fachwerkhaus stand. „Die langfristige Kosteneinsparung ist schon wichtig“, sagte Löser. „Dabei gleichzeitig etwas für das Klima zu tun, ist schon ein gutes Gefühl.“

Freie Presse, Lokalausgabe Landkreis Mittweida, 15.03.2012